**Reportage schönster Wohnort in Luxemburg**.

Den schönsten Wohnort findet man im Gutland, nicht weit entfernt von der Mosel. Der Wohnort Heisburgerhof liegt im Kanton Remich, in der Gemeinde Bous und gehört zum Dorf Assel. Es handelt sich um einen sehr schön gelegenen Hof drei Kilometer außerhalb vom Dorf. So manch einer hat diesen Bauernhof schon unfreiwillig entdeckt, weil er sich verfahren hat und andersherum haben schon viele Leute ihn nicht gefunden, weil die genaue Adresse auf den meisten Navigationsgeräten unauffindbar ist.

Der Bauernhof, auf luxemburgisch „Heesberhaff“genannt, besteht aus einem Hauptgebäude, dem ältesten Gebäude mit einem renovierten Anbau, einer Dienstwohnung für den Hofhelfer und zwei anderen Familienhäusern. Der Heisburgerhof zählt 15 Einwohner. Allesamt stammen aus einer Familie, die Eltern mit ihren drei Kindern die jeweils mit ihren eigenen Familien dort wohnen. Am schönsten ist das Hauptgebäude, ein altes jedoch schön renoviertes Bauernhaus. Es ist aufgeteilt in zwei Wohnungen. In der einen Wohnung sind vier Schlafzimmer, ein Badezimmer, ein Gästewc, eine Waschküche, eine Küche, ein Wohnzimmer, ein Büro und eine Mezzanine mit einem weiteren Büro. Im Hauptgebäude ist ein Speicher der noch renoviert werden müsste. Ausserdem verfügt das Haus über drei Garagen und zwei Weinkeller. Der Anbau mit Wohnzimmer ist modern gestrichen und zwischen Küche und Büro befindet sich ein schöner Balkon. Die Aussicht die man von der Terrasse dieses Gebäudes hat ist wunderschön und man kann von dort aus Hügel mit Windrädern in Deutschland erkennen. Man erkennt auch das Dorf Waldbredimus und den Wasserturm von Contern. Spät abends sieht man die Lichter von Munsbach in der Ferne und sogar manchmal die der Hochhäuser der Stadt Luxemburg.

Toll ist dieser Wohnort vor allem an Sylvester, denn da hat man die Möglichkeit in drei Himmelsrichtungen die Feuerwerke zu sehen. Die dort Ansässigen können das Feuerwerk in den nahegelegenen Dörfern Assel, Bous, Waldbredimus, Erpeldingen und Remich beobachten. Richtig schön zu schauen ist das Feuerwerk des nahe der Grenze liegenden Casinos Schlossberg. An wolkenfreien Sylvesterabenden kann man sogar das Feuerwerk der Stadt Luxemburg erblicken. Auch wenn Burgbrennen organisiert werden zur Fastnachtszeit, müssen die Einwohner des Heisburgerhofs nicht unbedingt zur Burg fahren um das Feuer zu sehen.

Die Häuser auf dem Heisburgerhof sind nah aneinander gebaut und in jedem der Häuser leben Familienmitglieder der gleichen Familie. Dadurch,dass die Familie so nah aneinander lebt feiern sie jedes Fest meistens zusammen. Der Heisburgerhof ist umringt von Wald und Wiesen, er liegt inmitten der Natur. Er bietet einen perfekten Spielplatz für Kinder, da man dort viel Platz hat um jegliche Sportarten auszuüben, wie etwa Trampolin, Fußball, Basketball, Fahrrad fahren, Laufen gehen, Skateboard, Roller und vieles mehr. Ebenso kann man bei Schnee auf den nahegelegenen Hügeln die im Sommer als Kuhwiesen dienen, Schlitten fahren. Die Kinder die dort spielen sind gewohnt die gleichen Hügel herunter zu laufen wenn beim Fußballspielen mal wieder ein übermütiger Spieler den Ball zu weit und zu hoch geschossen hat. Oft liegt auf dem Heisburgerhof mehr Schnee als im Dorf, weil der Hof höher gelegen ist. Nicht weit entfernt führt ein mittlerweile ausgeschilderter Wanderweg rund um drei Weiher im nahegelegenen Wald. In diesem Wald kann man auch mit viel Phantasie Hütten bauen und die Natur genießen. Man kann diesen Weg auch mit dem Fahrrad erkunden oder zu Fuß. Nicht selten begegnet man Wildtieren, wie Füchsen, Wildschweinen, Hasen, Rehen, Eichhörnchen und sogar Dachsen. Die Wildschweine richten leider großen Schaden in den Wiesen an, sodass diese oft große Löcher haben.

Früher waren die Weiher im Wald ein regelrechter Geheimtipp. Dadurch dass heute jedoch ein Wanderweg durch den Wald entlang der Weiher ausgeschildert ist, ist dieser weit häufiger besucht und man begegnet bei einem Spaziergang oft Wanderern oder Fahrradfahrern. Der gleiche Weg eignet sich auch wunderbar als Laufstrecke für Sportler. Vom Heisburgerhof aus kann man über verschiedene Wanderwege die Dörfer Canach, Greiveldingen, Stadtbredimus und Bous erreichen. In Bous gibt es leider nicht sehr viel zu bestaunen. Dort befindet sich allerdings die Kirche, die Schule, eine Sporthalle mit Festsaal und ein synthetisches Fußballfeld. Läden gibt es dort nicht, nur ein Gasthaus das in den vorigen Jahren oft den Besitzer gewechselt hat. Früher gab es in Bous einen Bäcker und einen winzigen Laden, diese wurden allerdings nicht weitergeführt. In Canach wurde vor etlichen Jahren ein Golfplatz mit einer riesigen Hotelanlage angelegt. Dieser zieht allerdings eher wohlhabende Menschen an. Fahrradfahrer und Spaziergänger nutzen die Anlage auch um einen schönen, gepflegten Weg zu fahren oder zu gehen. Etliche Hochzeiten wurden und werden an diesem schönen Ort gefeiert. Nach Greiveldingen kann man vom Heisburgerhof auch spazieren wenn zum Beispiel „Léiffrawëschdag“ organisiert wird. An diesem christlichen Feiertag werden dort Stände mit Essbarem aufgerichtet, ausserdem stellen Handwerker und Künstler ihre Werke zu dieser Gelegenheit aus. Es ist allemal einen Besuch wert, auch wenn man ohne es zu merken etwas ärmer wieder nach Hause zurückkehrt. Bleibt noch Stadtbredimus mit seinen wunderschönen Weinbergen und seiner Schleuse. Der Ausblick, wenn man aus dem Wald herauskommt und oben in den Weinbergen von Stadtbredimus auf das Moseltal herunterschaut ist immer wieder atemberaubend.

Motivierte Fahrradfahrer werden es sich nicht nehmen lassen, von diesem Standort aus nach Remich zu fahren. Diesen Weg kann man problemlos über den extra angelegten Fahrradweg entlang der Mosel zurücklegen. In Remich kann man dann die Terrassen an der Mosel genießen.

Remich ist auch interessant für junge Leute, weil es da ein offenes Schwimmbad und einen Skatepark gibt. Der Heisburgerhof liegt in der Moselregion, nahe dem Dreiländereck. Diese Region hat viel zu bieten für Touristen. Remich mit dem Schwimmbad, dem Skatepark und Minigolf. Remerschen mit den Badeweihern und die Mosel selbst mit seinen Schiffen und Booten. Dort kann man Boote mieten, sogar Wasserski fahren und auf einem Schiff wie der „Marie Astrid“ während einer Fahrt bis nach Schengen und zurück ein ganzes Menü genießen. Es gibt einen Radweg entlang der Mosel und man kann unterwegs die Enten und Schwäne der Mosel bewundern. Schön sind auch die zahlreichen Weinberge und Weingüter entlang der Mosel, sie bestimmen das Landschaftsbild. Im Sommer zieht Remich zahlreiche Touristen an aus den oben genannten Gründen. An Karneval gibt es auch einen Umzug der zahlreiche Besucher anlockt. Immer wieder anstrengend und traurig ist, dass die Mosel alljährlich über ihre Ufer tritt, hauptsächlich in Stadtbredimus, Schengen und Remich. Das ist für die Anwohner, auch wenn sie schon fast daran gewöhnt sind, immer wieder mit viel Arbeit und Verzweiflung verbunden.

Doch zurück zum Heisburgerhof. Die Lage dieses Bauernhofs hat leider nicht nur Vorteile. Das nächstliegende Dorf liegt in etwa 3 Kilometern Entfernung. Eine Buslinie bis zum Heisburgerhof gibt es nicht. Insofern müssen die Kinder jeden Schultag zur Bushaltestelle in Assel oder Bous gefahren werden, und auch wieder abgeholt werden. Einfach so Freunde treffen erweist sich als schwierig, da diese schon etwas weiter entfernt wohnen und man nicht mal eben in der gleichen Straße miteinander spielen kann.

Der nächstgelegene Laden befindet sich in Remich, in etwa 10 bis 12 Kilometer Entfernung. Für die notwendigen Besorgungen muss man auch hier wieder das Auto nehmen. Da der Heisburgerhof etwas höher liegt, ist er Stürmen oft hilflos ausgesetzt und so mancher Schaden musste schon an Dächern und Ställen behoben werden. Andererseits gibt es kaum Wasserschäden durch Regen.

Da es sich um einen Aussiedlerhof handelt, ist er nur durch einen Weg erreichbar. Dies erklärt, warum dort nur wenige Autos fahren und der Hof sehr ruhig gelegen ist. Auch die Nächte verlaufen sehr ruhig, manchmal ist es totenstill und man hört nur die Tiere vom Hof. Da der Hof am Ende einer Sackgasse ist, bietet er keinen interessanten Ort für Überfälle. Der Hof ist schwierig zu beobachten und viele Leute wissen nicht einmal wie man den Weg bis dorthin findet.

Der Heisburgerhof ist kein klassischer Bauernhof. Er wird von seinen Bewohnern in Ordnung gehalten und ist meistens schön sauber. In der Winterzeit wird der Bauernhof besonders schön mit Lichtern weihnachtlich geschmückt. Dann kommen viele Besucher um sich dort einen Weihnachtsbaum zu kaufen. Sie genießen die gemütliche Atmosphäre und bewundern diesen ruhigen Wohnort. Dieser Nebenerwerb entstand vor etwa zwanzig Jahren aus einer den Bauern bekannten Not heraus. Kaum ein Bauernhof kann noch überleben wenn er sich einzig und allein auf die Landwirtschaft konzentriert. So gibt es neben den Tieren auf dem Bauernhof und den Ländereien auch einen extra angepflanzten Tannenwald. Dieser wird alljährlich neu bepflanzt und die Bäume werden nach etwa 10 bis 12 Jahren gefällt um dann als Weihnachtsbaum in einem Wohnzimmer zu landen. Ein Großteil der Familie hilft vor Weihnachten die Weihnachtsbäume an den Mann oder die Frau zu bringen.